

Protokoll der Personalversammlung vom 12.12.2016

12:00 – 13:00 Uhr in Saal 7 des Justizzentrums am Wall

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des APR
2. Evaluationen
3. Ablauf der Ausbildung: Beurteilungen und Zwischengespräche mit den Ausbildern
4. Wahl von AG-Sprechern
5. Anonymisierung des Klausurenkurses am OLG
6. Neuwahlen im April 2017
7. Organisatorisches: Sprechstunden, Stammtisch etc.
8. Beck-Online
9. Verschiedenes

zu 1.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erläutert die Schwerpunkte der Tätigkeit des APR seit dem Amtsantritt Ende März 2016: Begrüßung der neuen Referendardurchgänge, Durchführung von Evaluationen, Organisation einer Infoveranstaltung zum 2. Examen, Teilnahme am Bundestreffen der Personalräte in Hamburg, Auseinandersetzung mit dem BSG-Urteil zur Nebentätigkeit während der Anwalts- und Wahlstation, Abhalten von monatlichen Sprechstunden, Aktualisierung der Internetseite

zu 2.

Es wird über den Ablauf und die Durchführung der Evaluationen in den einzelnen AG`s gesprochen. Besondere Beachtung findet hierbei der Hinweis des Vorsitzenden, dass vielen ausgeteilte Bögen nicht zum APR zur Auswertung zurückkommen. Mehrere anwesende Referendare merken an, dass die Fragen zu detailliert und umfangreich seien. Die Bögen müssten gekürzt, ggf. bereits am Anfang der Stunde ausgeteilt und nach 5 Minuten wieder eingesammelt werden. Man ist sich einig, dass dies auch in Zusammenarbeit mit den (noch zu wählenden) AG-Sprechern realisiert werden könnte.

zu 3.

Es wird über die Verteilung von Einzelnoten für Stationsarbeitsaufträge sowie über die Abhaltung eines Zwischengesprächs nach der Halbzeit mit den Ausbildern gesprochen. Man ist sich einig, dass Zwischengespräche in jedem Fall sinnvoll sind und stattfinden sollten, damit der Referendar die Chance erhält, sich zu verbessern. Hierüber ergeht ein einstimmiger Beschluss der Versammlung. Auf Einzelnoten legen die Anwesenden vor allem dann keinen Wert, wenn die eingereichten Arbeiten zeitnah mit dem Ausbilder besprochen und konstruktiv kritisiert werden.

zu 4.

Der Vorsitzende stellt die Idee der Wahl von AG-Sprechern vor, welche der APR beim Bundestreffen von Personalräten aus Flächenstaaten übernommen hat. Diese soll einer verbesserten und schnelleren Vernetzung zwischen den einzelnen Durchgängen und dem Personalrat dienen. Die Anwesenden wollen in ihren Durchgängen zeitnah nach der Versammlung einen oder mehrere AG-Sprecher wählen und diese dem Personalrat als Ansprechpartner mitteilen.

zu 5.

Der Vorsitzende erläutert die von einigen Referendaren an den APR herangetragene Problematik sowie den Vorschlag des APR zur Anonymisierung des Klausurenkurses mittels eines nur für die Referendarstelle sichtbaren Deckblattes oder einer fortlaufenden Nummer. Es ergeht einstimmig der Beschluss, sich für eine Anonymisierung einzusetzen.

zu 6.

Der Vorsitzende stellt den Anwesenden den Ablauf, den anvisierten Zeitpunkt der kommenden Wahlen zum Ausbildungspersonalrat im April 2017 sowie die Möglichkeit einer Kandidatur in Kürze vor. Er kommt hierbei auch auf die (freiwillige) einmonatige Verlängerung des Referendariates für Mitglieder des Personalrates zu sprechen.

zu 7.

Es wird über die Resonanz der angebotenen Sprechstunden und des monatlichen Stammtisches diskutiert. Die anwesenden Referendare sehen keinen weiteren Bedarf für die Ausweitung der Sprechzeiten oder der Wiedereinführung eines regelmäßigen Stammtisches, da ein Solcher bereits innerhalb der Durchgänge stattfindet.

zu 8.

Es wird die Möglichkeit eines Vertragsabschlusses mit Beck-Online für 21,00 € / Jahr für Referendare diskutiert. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der APR keine eigene Rechtspersönlichkeit hat und daher die Verträge vom OLG oder den interessierten Referendaren

selbst geschlossen werden müssten. Die Anwesenden sind an dem Angebot interessiert und möchten, dass der APR diesbezüglich weitere Schritte unternimmt.

zu 9.

Es wird von den Anwesenden über die Problematik der andauernden Verschiebungen der Klausurbesprechungstermine gesprochen. Der Übersichtlichkeit halber soll der APR nun regelmäßig die Termine auf seiner Internetseite aktualisieren. Es kommt ebenfalls zur Sprache, dass der Klausurenkurs nicht genügend Revisionsklausuren enthält, obwohl diese regelmäßig im 2. Examen laufen. Die 2. Beisitzerin berichtet, dass hierüber bereits mit Herrn Dr. Schnelle gesprochen wurde. Zum Schluss wird noch die Möglichkeit erörtert, Stationsfragebögen ebenfalls in den AG´s verteilen und ausfüllen zu lassen.

Protokollführung: 2. Beisitzerin